



JULIA A. NOACK (Indie-Folk-Pop)

PRESSE-INFO

Julia A. Noack wurde geboren in der Nähe von Köln. Ihre erste Gitarre bekam sie mit zehn Jahren, und ihren ersten Song schrieb sie mit sechzehn. Dennoch brauchte es eine ganze Schullaufbahn, einige Jahre im Ausland (USA, Paris, Athen) und ein abgeschlossenes Dolmetscher-Studium, bis es Julia klar wurde, dass es nie ausreichen würde, die Musik nur nebenher laufen zu lassen. 2006 entschied sie, ihre Musik endlich zum Mittelpunkt ihres Lebens zu machen, und zog nach Berlin.

Kurz danach erschien 2007 ihr Debüt- Album *piles & pieces* (phonector), ein folkiges, klassisches Singer-Songwriter-Album, das von den Kritikern hoch gelobt und vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.

2010 erschien Julia A. Noacks zweites Album *69.9* (Timezone). Der Gesang ist hier spröder, die Gitarren sperriger, die Texte, Kompositionen und Arrangements experimenteller. Man hört verstärkt Einflüsse aus dem Indie-Bereich; gezielt eingesetzte elektronische Sounds brechen das Akustische immer wieder auf. Und: Man hört die Band. Mit einer Handvoll exzellenter Berliner Musiker, die sie zum Teil auch bei ihren zahlreichen Live-Konzerten begleiten, hat Julia A. Noack ein Album eingespielt, das über das klassische Singer-Songwriter-Image hinauswächst. Wieder sind Presse und Publikum begeistert. Kritiker inspiriert das neue Werk zu Vergleichen mit Nick Drake, Cat Power, Aimee Mann und Sophie Hunger.

Mit bislang rund 50 Shows im Jahr tourt die Künstlerin durch Deutschland, die Benelux-Staaten, Österreich und die Schweiz. Ihre Live-Shows spielt sie im Duo, solo, oder mit ihrer kleinen Band.

Wer Julia A. Noack zuhört, ist gefesselt von ihrer Ausstrahlung, ihrer Authentizität, und der Bandbreite an Emotionen, die sie auf der Bühne zum Leben bringt. Mit einer Stimme, „die eben nicht wie alle anderen Fräuleinwunders klingt“ (*Gaesteliste*), singt Julia ihre Songs, die, mal kraftvoll und explosiv, mal verspielt und melancholisch, doch alle eines gemeinsam haben: Sie gehen direkt unter die Haut, krallen sich dem Hörer unverblümt und unverschämt emotional ins Fleisch, und sind so leicht nicht mehr los zu werden, sobald sie einmal in seiner Blutbahn sind.

Zurzeit arbeitet Julia A. Noack gemeinsam mit dem österreichischen Produzenten Alexander Nefzger (*Clara Luzia, illute, Kommando Elefant, Mika Vember, André Heller*) an ihrem dritten Album, das 2012 erscheinen soll.

www.julianoack.com

www.facebook.com/julia.a.noack.music

www.youtube.com/julianoack

JULIA A. NOACK (Indie-Folk-Pop)

PRESSE – ZITATE 69.9

- Eine Stimme, die eben nicht wie alle anderen Fräuleinwunders klingt. - *Gaesteliste.de*
- Wirklich schöne Momente, in denen jene Julia einen echt kriegt. – *Intro*
- Das berührende Album einer vielseitigen Künstlerin mit sensiblem Gespür für Melodie, Stimmführung und die Atmosphäre eines Songs. - *cd-kritik*
- Modern und visionär akustisch gefärbtes Songwriting. - *Akustik-Gitarre*
- Eine Wundertüte mit mal launigem, mal zornigem oder melancholischem Pop. – *Brigitte*
- Wahrhaftigkeit und Größe, wie es eindrucksvoller nicht sein könnte. - *Kulturwoche.at*
- Tolle Musikerin. - *Gitarre & Bass*
- Progressiv und träumerisch-schwelgend zugleich. – *melodie & rhythmus*
- Eine der wenigen Songwriterinnen aus Deutschland, die sich elegant und selbstverständlich auf englischsprachigem Terrain bewegen [...] und ganz ohne die zuweilen ungelenkten Klischees nicht muttersprachlicher Künstler auskommen. - *Gaesteliste.de*
- Unverwechselbare Handschrift. - *Kulturwoche.at*
- Singer/Songwriter-Perlen. – *motor.de*
- Alle Daumen hoch! - *Flamingyouth*
- Unwiderstehliche Melodielinien. – *schallplattenmann.de*
- Schmissiges und markantes Album, das mit delikaten Arrangements und wundervollen Melodien aufwarten kann. – *InMusic*
- Begnadete Musikerin mit bezauberndem neuem Werk. - *Elektrolurch*
- Schlichtschöne Songs in einem erheblich vielfältigerem Klangkleid. – *kulturnews.de*